



Vom Hauptbahnhof nach Santiago de Compostela

2.971 Kilometer zu Fuß auf dem Jakobsweg



Foto: Stromnetz Berlin GmbH

Gestern wurden am Berliner Hauptbahnhof zwei „Jakobsweg“-Stromkästen eingeweiht. Auf den Kästen ist jeweils eine stilisierte gelbe Muschel auf blauem Grund, das europaweit verwendete Symbol für den Jakobsweg, sowie die Entfernungsangabe zu sehen. Der Ausschilderung folgend, beträgt die kürzeste Wegvariante vom Berliner Hauptbahnhof nach Santiago de Compostela 2.971 Kilometer.

Zusammen mit **Marianne Eulitz** (r), Vizepräsidentin der Jakobusgesellschaft Brandenburg-Oderregion, sowie ihren Vorstandskolleginnen **Katharina Maak** (2.v.r.) und **Bettina Strehlau** (2.n.l.) weihte die Stromnetz Berlin GmbH, vertreten durch **Andreas Wetzel**, Leiter Bereichsmanagement Mittel- und Niederspannungsnetze, die neue Ausschilderung gestern Vormittag ein.

Bereits seit zwei Jahren gibt es in Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf Jakobsweg-Stromkästen. Besonderes Highlight auf dem Pilgerweg durch Berlin ist die Jakobsweg-Trafostation am Drachenspielplatz in Lankwitz.

Dazu erklärt **Andreas Wetzel**: „Wir freuen uns, die Sichtbarkeit dieses europäischen Kulturweges in Berlin ein weiteres Stück verbessern zu können. Der Jakobsweg beginnt nicht irgendwo an der französisch-spanischen Grenze, sondern vor der eigenen Haustür.“

Etwa 17.200 dieser für die Stromverteilung in der Stadt so wichtigen Kästen gibt es. Neben dem Stromkastenstyling in Kooperation mit Berliner

Schulen, bei dem in den letzten Jahren bereits rund 8.000 Kästen farbig gestaltet wurden, setzen auch jene entlang des Jakobsweges ein optisches Zeichen.

„Wir bedanken uns bei der Stromnetz Berlin GmbH dafür, dass nun auch am Berliner Hauptbahnhof ein offizieller Hinweis auf das europäische Wegenetz zu finden ist. Mit weiteren Partnerorganisationen in der Stadt sollen in den kommenden Jahren Stempelstationen und Einkehrmöglichkeiten für Pilger entstehen“, betont **Marianne Eulitz**.

Seit 35 Jahren stärkt der Europarat den Zusammenhalt durch länderverbindende Kulturwege - der allererste Kulturweg war 1987 der Jakobsweg. Dabei sind die Pilgerwege in Deutschland zunehmend gut gekennzeichnet.

In den kommenden Wochen folgen weitere elf „Jakobsweg“-Stromkästen in Berlin-Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg und Tempelhof-Schöneberg.



Am 20. August 2020 wurde der erste Jakobsweg-Stromkasten von Berlin am S-Bahnhof Priesterweg eingeweiht. An dem Termin zur feierlichen Enthüllung des vom Künstler **Mario Winkler** gestalteten Verteilerkastens nahmen **Matthias Steuckardt**, Stadtrat für Bildung, Kultur und Soziales von Tempelhof-Schöneberg, **Thomas Schäfer**, damaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der Stromnetz Berlin GmbH, **Seyran Ateş**, Gründerin der Ibn Ruschd-Goethe Moschee und **Jörg Steinert**, Initiator der Ausschilderung des Jakobsweges durch Berlin, teil. Quelle: Stromnetz Berlin GmbH

In diesem Zusammenhang erinnern wir an den wunderbaren Film von 2015 „Ich bin dann mal weg“ mit **Devid Striesow** als **Hape Kerkeling** auf dem Jakobsweg. Für 3,70 Euro bei medimops.de

Ed Koch